

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Luisa Erdödy, 07.01.1893-26.12.1921

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 07.01.1893-26.12.1921

K 2868,21

[urn:nbn:de:bsz:31-391752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-391752)

Karlsruhe April 1912

Edmundo Freundin!

Ich habe mir erlaubt dir als Ersatz
einen kleinen Landgut zu schreiben - und ich hoffe daß es Ihnen
Erfülle findet - aber ich bin ein großer Arbeiter für Gärten
sowie ein festig habe so hoffe ich bald ein eigenes Bild aufstellen
zu können. - Die große Arbeit hat mich wohl ein wenig er-
müdet aber ich ist gut geworden.

Mit dem liebsten Zutrauen tritt dich ein persönlicher Handzettel
im Leben ein - grüßen Sie mich und der Großmutter
die mich in meinem Alter ist davon - und wir können zu
der Ansicht, daß noch dem Zustand der Kunstwerke jeder aus
der einen Begriff hat das ich selbst erlebt - das Leben findet
abwende pflegt zu werden, mich wenn es gut geht ist die
Dinge unter mir und weiß mir ein Kitzel, ich muß
mich jede Anstrengung zu einem Ende bringen.

Aber ich will dich danken, daß es mir die Freunde und
mich die Kraft zu einem Arbeit bis jetzt erlauben hat -

Ich muß mich ein wenig unvorsichtiger lassen.
Bitte gib mir Anfangs von einstricken das Beste, ich habe
es als Zitat gegeben.

Mit warmen Grüßen Deine
langjährig ergebener
Hans Thoma

St. Augustin

1. August 1881

Sehr geehrte Frau

[Faint, mostly illegible handwritten text follows in several paragraphs across the page.]

Karlsruhe 20. Mai 1912.

Gnädigste Freundin!

Es geht um dich wegen Elbrot zu
Kommungsbrot und es steht dir eine in Aussicht. —
Wenn es der Gnade Gottes Gnade Tofant findet
so sei so gut wie der gemeinsame Arzt der Fußkraft
mit zu schicken. Du bist mir in der Welt ist nicht auszugehen. Ich
bin es ja doch nicht ganz sicher bin — und ein Tofant
der Knecht muss so leicht zu besichtigen ist, doch bin ich
ganz in der Welt und der Welt.

Das Blatt wird natürlich auf Elbrot größer und kleiner
und wird den mich einer sehr mit Freude — kann das Blatt
so zu besichtigen ist so gut wie die Welt und der Welt.
Gnädigste Freundin und mich zu den Elbrot, das ist
furchtig genug und kann es sein.

Es geht um dich jetzt mit allem was ich
zu machen kann.

Wenn ich die Welt will und ich mich
so die Welt für den alten Freund Knecht und mich
werden.

Gott segne dich! Das ist der beste Preis den
ich dir machen kann. Augen groß und mir.

Dein in alter Freundschaft
argubauer

Heinrich

